

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrätin Mag^a. Susanne Rosenkranz

betreffend **Missachtung von Compliance-Regeln als Landesrätin bei FPÖ-Parteiveranstaltungen durch Verwendung von steuerfinanzierten Werbeartikeln insbesondere Stoffbienen der Landesaktion „Die Biene – NÖ Tierschützling 2023“**

Unübersehbar werden die Aktionen im Ressort der Landesrätin Rosenkranz in enger Absprache mit der FPÖ Landespartei vorgenommen.

Am 19. Mai d.J. wird die Kampagne „Die Biene – NÖ Tierschützling 2023“ öffentlich präsentiert und die Werbemittel wie Stoffbienen, Büchlein, Folder gleich dazu, da ja am 20. Mai der „Tag der Biene“ am Kalender steht und die Kampagne ausgerollt wird.

Die FPÖ Niederösterreich lädt quer durchs Land zu Stammtischen ein, wo Frau Landesrätin zum Thema Bienen, Insekten und Artenvielfalt laut Plakatankündigung spricht. Auf diversen veröffentlichten Berichten ist Frau Landesrätin mit ihren steuerfinanzierten Werbeartikeln bei Parteifreundinnen und Parteifreunden und hält sich nicht an die Compliance. „Mit besten Empfehlungen“ werden Bienenhäuschen mit blau-gelben Verpackungsbändchen neben Stoffbienen verteilt. Die Artikel stammen eindeutig aus der Landesaktion.

Die Bezirksparteien kündigen wie die FPÖ Mistelbach auf Facebook die Veranstaltung freudig an mit „Heute Bienenstammtisch mit Susanne Rosenkranz“.

Die Unterfertigte stellt daher folgende

Anfrage

1. Wieviel kosten die einzelnen Werbemittel der Kampagne zu „Die Biene – NÖ Tierschützling 2023“ und wie viele Stück wurden beschafft?
2. Wieviel kostet die ganze Kampagne, und wo ist sie im VA veranschlagt?
3. Wie viele Bienenhäuschen und Stofftiere wurden bei FPÖ-Parteiveranstaltungen in welchen Gemeinden verteilt?
4. Wie erhalten Nicht-FPÖ-Mitglieder Stoffbienen?